

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 99.

Samstag den 24. August

1867.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 fr.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Markt-Konzeptions-Gesuch.

Die zur Abhaltung eines wöchentlichen Viktualienmarktes je am Samstag berechnigte Stadtgemeinde Calw hat um die Erlaubniß nachgesucht, einen zweiten wöchentlichen Viktualienmarkt je am Mittwoch abhalten zu dürfen. Dieß wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs

innerhalb 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 21. Aug. 1867.

K. Oberamt.

Alt. Walz, St. B.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

### Stammholz-Verkauf



Samstag den 31.

d. M.

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calw aus den verschiedenen Abtheilungen der

Walddistrikte Altburgerberg, Lützenhardt und Ottenbronnerberg

2771 St. Lang- und Klobholz.

Wildberg, den 22. Aug. 1867.

Königl. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffiett.

### Lang- und Klobholz-Verkauf

Samstag den 31. August,

Morgens 10 Uhr,



in Enzklösterle aus den Staatswaldungen Kohlberg 2, Mastberg 1 und 2, Kornhalde und Scheidholz der Groß-Enzthut

1537 Stück tannen Lang- und Klobholz

und etliche Buchenstämme.

Altenstaig, den 22. Aug. 1867.

Kgl. Forstamt.

Holland.

2) Liebelsberg,

Oberamts Calw.

### Scheiterholz-Verkauf.

Am Freitag den 30. August,

Morgens 9 Uhr,



werden auf dem Rathhause dahier aus den hiesigen Gemeinewaldungen gegen baare Bezahlung verkauft:

10 Klafter buchenes und

10 " tannenes Brügelholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. August 1867.

Schultheißenamt.

Nau.

2) Oberamtsstadt Nagold.

### Haberverkauf auf dem Halm.

Im Stadtwald Kilberg rechts der Straße kommen ca. 20 Morgen, und Kilberg links ca. 33 Morgen Haber zum Verkauf. Liebhaber hiezu sind auf nächsten Montag den 26. August,

Morgens 7 Uhr,

eingeladen. Der Anfang des Verkaufs findet auf dem Waldfeld Kilberg rechts der Straße statt.

Stadtpflege.

Günther.

### Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Das Jahresfest des hiesigen Missionsvereins wird am

Sonntag den 1. Sept.,

Nachmittags 1/2 2 Uhr,

in der Stadtkirche gefeiert werden, wozu alle Missionsfreunde herzlich einladet

Den 16. Aug. 1867.

der Ausschuß.

2) Nagold.

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Nach einer Mittheilung der K. Centralstelle wird das landwirthschaftl. Fest in Cannstatt am 28. Sept. d. J. wieder abgehalten.

Dabei sollen die Preise durchweg beinahe auf das Doppelte erhöht werden, und den Concurrenten um dieselben auf der Eisenbahn freie Hin- und Herfahrt nebst Vergütung der Aufenthaltskosten aus der Staatskasse gewährt werden.

Etwaige Theilnehmer aus dem hiesigen Bezirke wollen wegen der näheren Bestimmungen Erkundigung einholen

bei dem Vorstand des Vereins:

Hirschwirth K l e i n.

Altenstaig.

### Zu verkaufen:

Unterzeichneter hat einen noch guten Blasbalg, sowie einen vollständigen Nagelschmied-Handwerkzeug zu billigem Preise zu verkaufen.

Joh. Gottfr. Koller.

4) Altenstaig.

### Geschäfts-Empfehlung.

Von Amerika zurückgekehrt, habe ich das Geschäft meines Vaters, Kupferschmied Koller von hier, übernommen, und empfehle mich nun dem verehrten Publikum unter Zusicherung billiger und solider Bedienung, in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Joh. Gottfr. Koller,

Kupferschmied.



wurde auf der Straße von Nagold bis zur sog. Schaßbrücke ein weißer Filzhut, welchen der rechtmäßige Eigenthümer abholen kann; bei wem? sagt die Redaktion.

Enzthal.

An weiteren Gaben für Mich. Fr. Nau (Nr. 89 u. 90 d. Bl.) ist seither eingegangen:

1) durch Herrn Dekan Freihöfer: aus Nagold von H. 30 fr., N. N. 1 fl., Werkm. Sch. 30 fr., Schulth. in Pfrdrf. 12 fr., Wittve G. in Nag. 30 fr., Kfm. W. in Wildbg. 30 fr., Gerber W. 15 fr., G. K. von Baiß. 30 fr., Schulth. W. in H. 30 fr., Kfm. H. in H. 30 fr., N. N. in Nag. 12 fr., N. N. daselbst 6 fr.;

2) durch Fr. Apoth. Rösler in Altenstaig: von W. 30 fr., J. 30 fr., R. 30 fr., durch Postboten Günther von Rothg. K. in A. 18 fr., von H. Postz. Altstg. 1 fl., durch Schullehrer Kühnle in Ueberberg von 21 Bürgern daselbst erammelt 2 fl. 12 fr., Buchb. G. in A. 18 fr. Summe der bisherigen Beiträge 19 fl. 6 fr. Herzlichen Dank allen Gebern und Vermittlern von Gaben! Weitere Gaben sind immer noch sehr erwünscht und werden angenommen zu Nagold von H. Dec. Freihöfer, zu Altenstaig von Hrn. Stadtpfarrer Göz, hier von Pfarrer Smelin.

Egenhausen.  
**Hochzeits-Einladung.**

**Johann Georg Weller,**

Sohn des Gemeindepflegers Weller hier,  
und seine Braut:

**Dorothea Schanz,**

Tochter des Wirths Schanz von Thumlingen,  
laden zu ihrer Hochzeitsfeier Freunde, Verwandte und Bekannte auf  
**Dienstag & Mittwoch den 27. & 28. Aug.**  
zu alt Kronenwirth Kühnle dahier freundlichst ein.

**Zengniß.**

Die **Tannin-Seife** des Herrn B. C. Bergmann in Zittau \*) habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer genauen chemischen Analyse unterworfen und gefunden, daß dieselbe sowohl in qualitativer als in quantitativer Hinsicht allen gerechten Anforderungen an eine gute, echte Tannin-Seife in jeder Beziehung entspricht.  
Breslau, den 8. Februar 1867.

**Dr. Werner,**

Direktor des polytechnischen Bureau.

\*) Vorräthig à Stück 18 kr. bei

**Joh. Gottfr. Roller in Nagold.**

Nagold.  
**Landwirthschaftlicher  
Bezirks-Verein.**

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche Mitglieder des Vereins sind, werden hiemit aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten sogleich zu melden, wenn sie zu der am 27. Sept. stattfindenden Verloosung Etwas anfertigen wollen.

Zugleich wird bemerkt, daß zur Verloosung eine Reipsämaschine, auch eine Putzmühle und andere prakt. landwirthsch. Gegenstände besonders gewünscht werden, weshalb die betr. Handwerksleute hierauf aufmerksam gemacht werden.

Cassier Scholder.

Altnuifra,  
Oberamts Nagold.  
**Wald-Verkauf.**

Am Samstag den 24. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete auf dem Rathhause in Hatterbach aus freier Hand 97/8 Morgen 45,7 Mth. Wald in Pfdschwiesen, neben Johs. Gutkunst und Georg Kauffenberger.

Der Waldtheil ist in guter Lage und mit schönem kräftigen Bestand bestockt, auch ist erprießlicher Zuwachs zu hoffen.

Liebhaber lade ich mit dem Anfügen zum Verkauf ein, daß, wenn ein günstiges Resultat erzielt wird, die Zusage erfolgt.  
Den 19. August 1867.

Georg Kaupp, Hofbauer.

Nagold.  
**Fruchtsäcke & Padtuch**  
empfiehlt  
Albert Gayler.

Eine recht nette Auswahl von wollenen und halbwillenen Stoffen, zu

**Herbst- und Winter-  
Jaleidern,**

worunter Linsan, Knickerbocker, Flanell, Rips, Cordt und Lama ist soeben bei mir eingetroffen.

Da ich solche zu den

**billigsten Preisen**

verkaufe, so lade ich das schöne Geschlecht zu zahlreichen Besuchen freundlich ein.

J. N. Bräuning  
in Wildberg.

2) Nagold.  
**Fliegenpapier**  
von vorzüglicher Wirkung ist wieder eingetroffen bei  
Albert Gayler.

Nagold.  
**Lehrlings-Annahme.**

Ein junger Mensch, der Lust hat, bei einem Sebler und Kürschner in die Lehre zu treten, kann sogleich oder auch später eine Stelle finden durch die

Redaktion d. B.

Nagold.  
**TURN-VEREIN.**  
Heute Freitag Abend Generalversammlung.  
Tages-Ordnung:  
Rechenschafts-Bericht,  
Neuwahl des Ausschusses.  
Der Vorstand.

Nagold.  
**Braunbierzeug und Gese**  
ist zu haben bei  
Bierbrauer Hauser.

Nagold.  
**Abhandengekommene Kette.**

Seit etwa 3-4 Wochen fehlt mir eine Sperrkette mit Schlimpe und Wirbel und 2 Haken, 56 Pfd. schwer. Der gegenwärtige Besitzer wolle solche an mich zurückgeben.

Lammwirth Baumann.

Nagold.  
**Bettfedern,**

namentlich eine flaumreiche Sorte, sogen. Landrupf, empfiehlt zu billigen Preisen, und läßt wie bisher Betten anfertigen  
Albert Gayler.

Unterjettingen,  
D.-M. Herrenberg.  
**120-150 eichene Dauben**

von 4-5 Fuß lang, werden am  
Montag den 26. August,  
Morgens 8 Uhr,

verkauft von

Friedr. Menscher.

3) Altenstaig.  
**Selterser & Teinacher  
Wasser,**

welche in frischer Füllung eingetroffen, empfiehlt bestens



Karl Walz.

2) Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, der das Bürstenmacherhandwerk gründlich erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle bei

Gottl. Benz,  
Bürstenmacher.

3) Altenstaig.  
**Eber-Verkauf.**



Einen dreiviertel Jahr alten halbenglischen Eber hat zu verkaufen  
Kunstmüller Maier.

Nagold.  
**Hemden und Blousen,  
Shirting & Blousenzeuge**  
bringt in Erinnerung  
Albert Gayler.

Nagold.  
**Wohnung zu vermieten.**

Ein Logis mit zwei freundlich gelegenen Zimmern, Kücheantheil, geräumiger Bühnenkammer und Holzbühne, welche in Balde bezogen werden können, hat zu vermieten  
Louis Sautter  
bei der Kirche.

2) Altenstaig Stadt.  
**Bäcker-Gesellen-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Bäckergehilfe, welchem das Geschäft selbstständig anvertraut werden kann, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
Fischer, Bäcker.

**Oberjesingen**  
bei Herrenberg.  
**Incarnat-**  
**Kleesamen**

von letzter Ernte hat billigt zu verkaufen  
Den 15. Aug. 1867.

Saamendändler  
S. M. Kirn.

Wilsberg.  
Eine kleine Parthie  
**Poll de Chèvre**  
**und Calicos**  
zu herabgesetzten Preisen bei  
J. N. Bräuning.

**Magold.**  
**Bierbrauer-Gesuch.**

Ein solider, kräftiger Bierbrauer von  
etwa 18—20 Jahren findet eine gute  
Stelle; bei wem? sagt die

Redaktion.

Waldorf,  
Oberamts Magold.

**148 fl. Pflegegeld**

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum  
Ausleihen parat bei

Jakob Beutler,  
Stricker.

**Rollen- und anderes Bad-Papier**  
ist zu haben in der  
G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

**Frucht-Preise.**

Freudenstadt, 17. Aug. 1867.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen . . . . .	8 12	8 4	7 45
Haber . . . . .	5 57	5 40	5 24
Gerste . . . . .	—	6 6	—
Weizen . . . . .	—	7 24	—
Reggen . . . . .	—	6 26	—
Mischelfrucht . . . . .	—	6 24	—
Erbfen . . . . .	—	—	—
Bohnen . . . . .	—	6 12	—

**Frankfurter Cours**

am 21. Aug. 1867.

Pistolen . . . . .	9 fl. 44—46 kr.
Pr. Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 57—58 kr.
Holl. 10-fl.-St. . . . .	9 fl. 50—52 kr.
20-Francs-Stücke . . . . .	9 fl. 29—30 kr.
Dollars in Gold . . . . .	2 fl. 26—27 kr.
Rand-Dutaten . . . . .	5 fl. 35—37 kr.
Engl. Sovereigns . . . . .	11 fl. 52—56 kr.
Russ. Imperiales . . . . .	9 fl. 45—47 kr.

**Tages-Neuigkeiten.**

\* Magold, 23. Aug. Soeben geht uns die Nachricht zu,  
daß heute früh die Spinnerei von Wöhrle in Calw fast gänzlich  
abgebrannt ist.

Stuttgart, 20. Aug. Auf der Tuchmesse entwickelte sich  
gestern, als am Haupttage, das Geschäft sehr lebhaft und fand  
schon am Vormittage namentlich bessere Waare raschen Absatz,  
dagegen waren die Preise dem eingetretenen Wollausschlage nicht  
entsprechend und blieben gedrückt. Der mit der Tuchmesse ver-  
bundene Wollmarkt ist stärker befahren, als im verfloffenen Jahre,  
indem die Beifahrer auf 11—1200 Ctr. sich berechnet; der Ver-  
kauf ging gestern vorerst langsam; die Preise bewegten sich zwi-  
schen 105 fl. und 130 fl. [St.-A.]

Stuttgart, 21. Aug. Gestern sind in jeder Garnison  
ein großh. badischer Rittmeister und zu jedem Reiterregiment  
vier Wachtmeister eingetroffen, um, da auch bei unsern Kavalle-  
rieregimenten das preussische Exercierreglement eingeführt wird,  
als Instruktoren zu fungiren. [St.-A.]

Stuttgart, 22. Aug. Gestern Vormittag fand in der  
hiesigen Stadtkirche das diesjährige Bibelfest statt. Dem von  
Amtsdekan Plieninger vorgelegenen Jahresbericht der Bibelanstalt  
entnehmen wir, daß dieselbe im vergangenen Verwaltungsjahre  
12,047 Bibeln, hierunter 5000 Brautbibeln, 19,437 neue  
Testamente, 2428 Psalter und andere einzelne Bibeltheile, end-  
lich 232 Blindenschriften, zusammen 34,144 heilige Schriften zur  
Vertheilung brachte, gegen 25,347 im Vorjahre; hiervon wurden  
16,684 zu vollen, 14,844 zu ermäßigten Preisen und 2516  
unentgeltlich abgegeben. Davon kamen ins Ausland 910 Bi-  
beln, 577 neue Testamente und 147 Blindenschriften. Der Er-  
lös aus den verkauften Schriften betrug 17,240 fl. 46 kr.

Stuttgart. Faktor Adolph Hvas, ein geborener Däne,  
von welchem wir in voriger Nummer berichteten, daß er sich er-  
schossen, war Vorstand des hiesigen Buchdrucker-Unterstützungs-  
Bereins und zugleich Verwalter der Wittwenkasse. Von dem  
etwa 17,000 fl. betragenden Vermögen letzterer Kasse sollen sich  
gestern bei der Revision nur noch 400 fl. vorgefunden haben.  
Auch die Privatunterstützungskasse der Cotta'schen Arbeiter sei  
geplündert. Die durch erstere Kasse unterstützten Wittwen und  
Waisen sehen nun mit Bangigkeit der Zukunft entgegen.

So viel bekannt, soll die Zahl der bis jetzt in Neut-  
lingen angemeldeten Feuerwehrmänner schon über 2000 be-  
tragen.

Kirchheim u. T., 20. Aug. Ein Verbrechen der rohsten  
Art wurde letzten Sonntag Abend in unserer nächsten Nähe ver-  
übt. Schneider J. von Jesingen machte in Gemeinschaft mit  
Frau und einem halbjährigen Kinde Besuch in Weillheim u. T.  
Auf dem Retourweg — die Nacht war schon eingetreten — lauerte  
ihm sein Mitbewohner Wagner Sch., mit dem er schon längere  
Zeit im Unfrieden lebte, auf und versecte ihm mit einem Prü-  
gel über den Schädel mehrere Streiche, daß er zu Boden stürzte,  
das Kind, das J. auf dem Arme trug, wurde gleichfalls getrof-  
fen und war augenblicklich eine Leiche. Die zu Hilfe eilende  
Frau mißhandelte der Unmensch ebenfalls in gefährlicher Weise.  
Auf erfolgte amtliche Anzeige begab sich das Gericht mit den

Ärzten sogleich an Ort und Stelle. Der Thäter wurde in sel-  
biger Nacht noch eingeliefert.

In Magstadt hat es in der verfloffenen Woche drei Mal  
gebrannt. Eine Dienstmagd wurde als Brandstifterin verhaftet.

Geislingen, 20. Aug. In der kürzlich abgehaltenen  
Amtsversammlung wurden zu Verbreitung von Waschmaschinen  
an die ersten sechs Gemeinden des Bezirks, welche dergleichen  
anschaffen und zu allgemeinem Gebrauch aufstellen, Prämien von  
je 15 fl. ausgezahlt. — Am letzten Samstag passirten der Kaiser  
und die Kaiserin von Frankreich auf Ihrer Reise nach Salz-  
burg den hiesigen Bahnhof. Die Majestäten unterhielten sich  
bei dieser Gelegenheit lebhaft mit Hrn. Fabrikant A. Staub von  
Kuchen, welcher bekanntlich auf der Ausstellung in Paris durch  
den höchsten Preis von 10,000 Franken ausgezeichnet worden.

Keresheim, 21. Aug. In Weilermerkingen (Gemeinde  
Dorimerkingen) sind 18 Gebäude abgebrannt. Anschlag minde-  
stens 30,000 fl. [St.-A.]

In Friedrichshafen ist ein dortiger Kaufmann, der  
zugleich Kassier der Handwerkerbank und Kornhausmeister war,  
plötzlich verschwunden.

Die Universität Heidelberg hat der Karlsr. Ztg. zufolge  
einen neuen schweren Verlust durch den Tod des berühmten Theo-  
logen Geh. Kirchenrath Professor Dr. Rothe erlitten. Er war  
zugleich Mitglied der ersten Kammer. [St.-A.]

Berlin, 19. Aug. Unsere neuliche Mittheilung von der  
Existenz eines geheimen Vertrags zwischen Preußen u. Oestreich  
in Bezug auf die Ausführung des Art. 5 des Prager Friedens  
wird neuerdings auch von der Epoque in sehr bestimmter Weise  
bestätigt. [S. M.]

Berlin, 20. Aug. Der Staats-Anz. enthält ein Gesetz,  
betreffend die Aufhebung des Salzmonopols und die Einführung  
einer Salzsteuer; ferner die Uebereinkunft zwischen Preußen und  
den übrigen deutschen Staaten vom 8. Mai bezüglich der Erhe-  
bung der Salzsteuer. — Der Kln. Ztg. wird von hier tele-  
graphirt: „Bei möglichster Beschleunigung der Arbeiten des Bun-  
desrathes ist der Zusammentritt des Reichstages wahrscheinlich  
um Mitte September zu erwarten. Die Bundesrathsausschüsse  
sind mit Vorberathung der Gesetzesentwürfe beschäftigt.“ Man  
nimmt an, daß der Reichstag 6 Wochen versammelt sein werde.  
Der Zusammentritt des Landtags ist auf November vorgesehen.  
— Der badische Militärbevollmächtigte, Hr. v. Sponeck, ist ab-  
berufen. [S. M.]

Berlin, 20. Aug. In dem Wahlkreise Jerichow wurde  
der Graf v. Bismarck als Kandidat für die Wahl eines Reichs-  
tagsabgeordneten aufgestellt. Derselbe lehnte jedoch dankend ab,  
da seine Stellung als Bundeskanzler mit der eines Abgeordneten  
unvereinbar sei. Er empfahl daher den Landrath v. Brauchitsch.

Berlin, 21. Aug. Der Zeidler'schen Korr. zufolge beab-  
sichtigt die konservative Partei im Reichstage Gesetzesentwürfe,  
betreffend die Errichtung von Arbeiter-Zuvalidenkassen und von  
Hypothekenbanken einzubringen.

Aus Chemnitz wird uns gemeldet, daß von 380 Häusern  
der Stadt Johanneorgenstadt 320 niedergebrannt sind. Zwei  
Menschen fanden dabei ihren Tod, mehrere werden vermißt, viele  
sind verlegt. Der größte Theil der Kalamitosen übernachtet unter



freiem Himmel. Das Elend sei namenlos; schleunigste Hilfe sei dringend geboten.

[St.-A.]  
Frankfurt. Wie man hört, ist der Dom und Thurm bei der städtischen Feuer-Assicuranz mit 900,000 fl. versichert. Andere nennen eine geringere Summe. Die Werthgegenstände des Domes, der Geistlichkeit gehörend, sollen bei einer Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert sein.

Braunschweig, 17. Aug. Der Landtag ist gestern, „da die Geschäfte desselben beendet sind“ geschlossen. Als Beweggrund der Schließung des Landtags wird angegeben, weil von demselben die Annahme eines Antrages auf Abschluß einer Militärkonvention mit Preußen zu erwarten stand, während der Herzog von einer ferneren Beschränkung seiner militärischen Oberhoheit nichts wissen will.

[St.-A.]  
Wien, 20. Aug. Wie die N. Fr. Pr. meldet, macht die französische Regierung namhafte Pferdeankäufe hier wie in Ungarn. 6000 Pferde sind bereits auf der Südbahn bis Susa expedirt worden, von wo der Weitertransport nach Frankreich erfolgt. — Baron Hübner hat Instruktionen empfangen, wonach derselbe bei der römischen Kurie nachdrücklich KonzeSSIONen in der Konkordatsfrage fordern soll.

[St.-A.]  
Nach der Wiener „Debatte“ vom 20. d. herrscht in Salzburg eine entschiedene Friedens-Tendenz. In der Zusammenkunft der Monarchen wird die Erhaltung des Friedens, so weit sie durch die deutsche Frage bedingt, als höchstes Ziel der politischen Bemühungen des Augenblickes hingestellt. Die Friedensliebe der beiden Kaiser in Salzburg soll (nach einer Depesche aus dieser Stadt vom 21. Aug.) durch eine Einladung an die europäischen Mächte, den getroffenen Vereinbarungen beizutreten, dokumentirt werden. Die Vereinbarungen haben die Aufrechterhaltung des Prager Friedens zur Grundlage.

[St.-A.]  
Salzburg, 20. Aug. Der Zudrang der Fremden hier ist ein außerordentlicher. Es sind auch schon alle Privatwohnungen besetzt, für welche ungeheure Preise gefordert werden. Der Herzog von Grammont zahlt für das erste Stodwerk im Hotel l'Europe für die Dauer des Aufenthalts seines Souveräns 3000 Gulden in Gold. Auch der Herzog Philipp von Württemberg ist hier eingetroffen.

[St.-A.]  
Salzburg, 21. Aug. Von französischer Seite wird versichert, das österreichische Kaiserpaar habe einen Besuch in Paris bis Anfang Oktober zugesagt, wo dasselbe mit der Königin von England zusammentreffen soll.

[St.-A.]  
Salzburg, 21. Aug. Kein französischer Minister wird mehr hieherkommen. Bisher haben nur vertrauliche Unterredungen zwischen den Monarchen einerseits und Napoleon, Beust und Metternich andererseits stattgefunden, welche, wie glaubhaft versichert wird, hauptsächlich den orientalischen Verhältnissen gegolten.

Wir haben noch nachzutragen, daß unmittelbar nach der Ankunft Napoleons in Salzburg der Kaiser von Oesterreich dem Fürsten Metternich den Orden vom goldenen Blicke verlieh. Er lobte dabei in Gegenwart des Hofes die Verdienste dieses Botschafters um die Herstellung der Entente mit Frankreich. Kaiser Napoleon dankte für die Sensation machende Manifestation.

Florenz, 20. Aug. Die Itale glauben zu wissen, daß die italienische Regierung an die französische eine Note wegen des Briefs des Marschalls Niel gerichtet habe. (Dieser Brief, dessen Inhalt gleichfalls die Desertionen in der Legion von Antibes waren, schien ein neuer Beweis, daß die französische Regierung jene Legion als im französischen Armeeverband betrachte.)

Florenz, 17. Aug. In Albano bei Rom wüthet die Cholera auf das Heftigste. In 5 Tagen sind 400 Menschen gestorben. Auch in Rom hat sich in Folge der Flüchtlinge aus Albano die Cholera wieder vermehrt, und es sterben täglich etwa 30 Personen an dieser Krankheit. Viele Ortschaften haben sich geweigert, die Flüchtlinge von Albano aufzunehmen, und haben dieselben, wenn sie sich trotzdem eindringen wollten, erschossen. — In Rom wird ein Angriff der Freischärler noch immer gefürchtet; besonders in den Gränzstädten wird Kleidung und Bewaffnung für die Garibaldiner zubereitet. — Garibaldi hat an einen Freund in Catania einen Brief geschrieben, worin er die abergläubischen Vorstellungen des Volkes wegen der Cholera zu bekämpfen sucht. Er schreibt: Sage unseren heimgesuchten Bevölkerungen, daß die Cholera ein Uebel ist, das vom menschlichen Willen unabhängig ist, und daß keine Kreatur die Macht

hat, sie zu verbreiten und fortzupflanzen.“ Wohl aber sei es möglich, durch Vorsichtsmaßregeln die Wirkungen der Seuche zu vermindern, und so gibt der General eine Anzahl Vorschriften, insbesondere die Pfaffen betreffend, von denen zu wünschen ist, daß sie eben solchen Anlag beim Volk finden, wie seine Reden wider die Pfaffen. Es ist das Vernünftigste, was Garibaldi seit lange geschrieben hat.

[S. M.]  
Venedig, 16. Aug. Die Kirche San Giovanni e Paolo ist mit vielen Kunstschätzen, worunter unerfessliche Bilder von Tizian etc., ausgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend und wird auf Millionen geschätzt. Er soll dadurch entstanden sein, daß nicht ganz erlöschte Wachslichter in einen Winkel geworfen wurden und dadurch die Holzstäbung in Brand gerieth.

Aus Rom wird der Liberte gemeldet, daß Baron Hübner vor seiner Abreise aus der ewigen Stadt einen lebhaften Austritt mit Kardinal Antonelli hatte, da dieser letztere „in einer anmaßenden Weise von Beust's Person und Politik gesprochen“, der österreichische Diplomat entgegenete laut der Liberte: „Wenn Kardinal Antonelli ein Mann und nicht ein Priester wäre, so würde er von ihm persönliche Genugthuung gefordert haben.“

Aus Rom wird unter dem 14. Aug. in Betreff der Cholera geschrieben: In Albano starben an der Seuche 8 Personen hohen Standes. Die Hitze ist unerträglich, dazu hat der hochweise Magistrat nicht verhindern zu müssen geglaubt, daß die Umlegung der Gasröhren eben jetzt vorgenommen wird. Seit vorgestern ist die Zahl der Todten wieder im Wachsen, durchschnittlich 42 des Tags, die Heilungen sind äußerst selten. In allen Kirchen sind dreitägige öffentliche Bittgebete angeordnet, die Entfernung der Weisel dem göttlichen Erbarmen zu empfehlen.

Die Nachrichten aus Madrid lauten der Sache des Aufstandes gerade nicht sehr günstig. Nach langem und hartem Kampfe sind die Extremadures von den königlichen Truppen geschlagen worden. Prim hat einen Aufruf an das Volk erlassen, in welchem er dasselbe zu den Waffen ruft, um die Tyrannei, die Vorurtheile, die Konstriktion und die Verzehrungssteuer zu vernichten. Eine andere Proklamation des ehemaligen Generals an das Heer fordert dieses auf, abermals als Feind der Tyrannei und als Rächer der von der Regierung verletzten Soldatenehre in das Feld zu ziehen. Die Epoque hat Nachrichten aus Madrid, wonach die Verhaftungen in großem Maßstabe fortgesetzt werden. Das ganze Land ist in Belagerungszustand erklärt worden. Der ehemalige Finanzminister Madoz sei in Sarraz verhaftet und nach Madrid gebracht worden. In Barcellona und Tarragona ist die Empörung ausgebrochen. Die Arbeiter von Barcellona, 40—50,000 an der Zahl, haben ihre Werkstätten verlassen und sind aus der Stadt gezogen. Banden dieser Arbeiter, 400 bis 500 Mann stark, ziehen bewaffnet gegen Gerona. Die Brücke von Lerida und die Telegraphenlinien sollen abge schnitten sein.

[S. M.]  
Der russische „Juvalide“ bringt eine Depesche aus Odeffa vom 10. Aug., worin gesagt wird: Es kommen so eben Mittheilungen aus Bulgarien, nach welchen ein Gefecht zwischen Türken und Bulgaren, nahe bei Widdin, stattgefunden hat. Die ersteren haben in diesem Gefechte 100, die anderen 200 Mann verloren. Außerdem haben kleine Gefechte bei Skivno und Sofia stattgefunden.

[St.-A.]  
Die „France“ will wissen daß die Pforte in einem vom Sultan abgehaltenen Ministerrathe beschloffen habe, in Anbetracht der in Serbien betriebenen Rüstungen ein Armeekorps von 7000 Mann an die serbische Grenze zu stellen.

[St.-A.]  
Aus Vera-Cruz wird unterm 24. Juli gemeldet, daß die Wahl-Angelegenheiten für die Präsidentschaft ihren ruhigen Fortgang nehmen. Marquez, Miramon's Bruder und andere Chefs sollen im Gebirge ein starkes Corps sammeln, auch Lozada steht noch Juarez feindlich gegenüber. Admiral Palmer, von der amerikanischen Marine, war auf dem Wege nach der Hauptstadt, um die Auslieferung Santa Anna's zu verlangen. Die fremden Konsuln, mit Ausnahme des amerikanischen, hatten die Flaggen eingezogen. Dagegen meldet der Korrespondent des Herald aus Mexiko, daß Marquez in der Nacht des 10. Juli in dieser Stadt gefangen genommen worden ist.

[St.-A.]  
Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.